SETZEN SIE SICH NAH AN IHREM GURU, HÖHERE LEHREBENEN

IM ZUSAMMENHANG SCHLÜSSELQUELLE Die Upanishaden WANN UND WO 6. Jahrhundert v. Chr., Indien VORHER Ab 1200 v. Chr. liefern die Veden Texte und Anweisungen für Rituale, die ausschließlich von den Brahmanen oder Priestern durchgeführt wurden. NACH 6. Jahrhundert v. Chr. In Indien ziehen reisende Lehrer, darunter Buddha und Mahavira, ihre eigenen Schüler an. Ab dem 1. Jahrhundert v. Chr. entwickelten sich sechs verschiedene Schulen hinduistischer Philosophie, die als Darshanas bekannt sind. 800 n. Chr. gründet Adi Shankara vier berühmte Mathas oder Klosterschulen, um die Ideen der Upanishaden zu lehren. 1500 n. Chr. Sikhismus hat seinen Namen vom Sanskrit-Wort shishya, „Schüler des Gurus".

Ist es realistisch, allen die gleichen religiösen Lehren und Wahrheiten anzubieten? Im Hinduismus gibt es verschiedene Ebenen, auf denen die Religion verstanden und befolgt werden kann. Seine frühesten Texte, die Veden, und die darauf folgenden Kommentare lieferten die Texte, Gebete und Anweisungen für die Durchführung von Opfern und anderen öffentlichen Gottesdiensten. Später wurden die epischen, oft actiongeladenen Göttergeschichten, das Ramayana und das Mahabharata (S. 111), zur Volksverehrung genutzt. Aber im 6. Jahrhundert v. Chr. hatte sich eine weitere Literaturgruppe entwickelt – die Upanishaden –, die den Eingeweihten Zugang zu einer höheren Ebene spirituellen Wissens bot.

Schwierige Konzepte Das Wort „Upanishad" bedeutet „nahe sitzen" und bezieht sich auf Lehren, die auf diejenigen beschränkt sind, die von einem Guru oder Lehrer zum Religionsstudium zugelassen werden. Die Upanishaden konzentrieren sich auf abstrakte Konzepte über die Natur des Selbst und des Universums. Insbesondere argumentieren die Texte, dass es eine einzige universelle Realität gibt, Brahman, die nur durch Denken und die Analyse der Erfahrung erkannt werden kann. Die Upanishaden fügten somit der indischen Religionsdiskussion eine höchst philosophische Dimension hinzu. Die Idee, in der Nähe Ihres Gurus zu sitzen, impliziert, dass es Lehrebenen gibt, die durch die Erforschung religiöser Vorstellungen nach universellen und rationalen Wahrheiten konventionellen Überzeugungen neue Tiefe verleihen können. ■

> “ Wer auf der Erde Großes erreicht, erreicht es durch Konzentration. Die Upanishaden

See also: The ultimate reality 102–105 ■ The self as constantly changing 148–51 ■ The Protestant Reformation 230–37 ■ The Darshanas 328

Siehe auch: Die ultimative Realität 102–105 ■ Das Selbst als sich ständig verändernd 148–51 ■ Die protestantische Reformation 230–37 ■ Die Darshanas 328

Revision #1
Created 17 October 2025 17:58:18 by investigatione
Updated 17 October 2025 17:58:28 by investigatione